

Organigramm der HPS BL

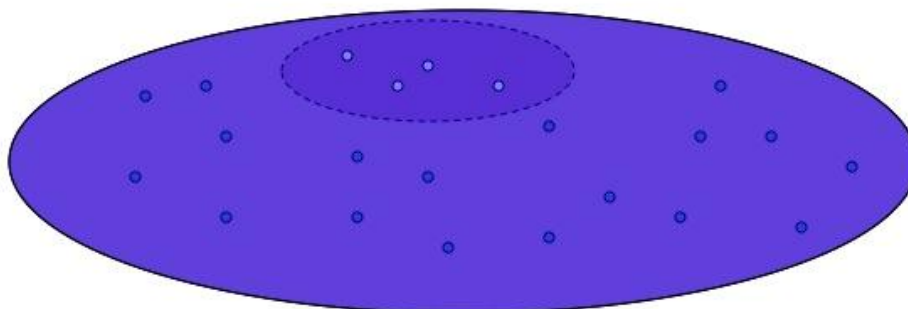


10.11.2011

HPS BL / KSO

1

Die Integrationsklasse



- Integrationsklassen sind gleich gross wie die anderen Klassen in Schulhaus (Richtwert: PS: 22)
- Die Integrationsklasse besteht aus Regelklassenkindern (ca. 18 Kinder)
- und aus integrierten Kindern mit erhöhtem Förderbedarf (ca. 4 Kinder)

10.11.2011

HPS BL / KSO

2

Pädagogisches Setting

- Teamteaching Lehrperson der Regelschule und Lehrperson der HPS BL mit je einem vollen Pensum
- Regellehrperson ist verantwortlich für ihre Schülerinnen und Schüler (Erreichung der Lernziele des Stufenlehrplan)
- Heilpädagogin ist verantwortlich für ihre Schülerinnen und Schüler (individuelle Förderdiagnose / individuelle Förderplanung an Stufenlehrplan ausgerichtet)
- Schulhilfe (z.B. Vorpraktikantin) als zusätzliche Hilfe mit vollem Pensum
- Zusätzlicher Raum zum Klassenzimmer

Ziele der Integrativen Schulung

- soziale Integration

- inhaltlich-fachliche Integration

- optimale Förderung aller Kinder

- Gemeinsames Nutzen der vorhandenen Ressourcen der Regel- und Sonderschule

Soziale Integration als Ziel einer Integrationsklasse

- Es besteht Kontakt zwischen Milena und den Regelschulkindern und zwar nicht nur in der Schule sondern auch in der Freizeit. ... Milena hat Freundinnen in der Klasse. ..., dass nicht nur Milena sie als Freundinnen sieht, sondern die anderen Mädchen Milena auch als eine Freundin sehen

Cekic M. (2011). Wird die Soziale Integration als Ziel einer Integrationsklasse erfüllt? Fachmatura Arbeit, Gymnasium Oberwil, S.18

- Anhand der Umfrageantworten sehe ich, dass die Regelschulkinder die vier behinderten Kinder als Teil ihrer Klasse sehen. ... Erst wenn man konkrete Fragen zur Klasse stellt, werden die vier speziell erwähnt.

Cekic M. (2011). Wird die Soziale Integration als Ziel einer Integrationsklasse erfüllt? Fachmatura Arbeit, Gymnasium Oberwil, S.13

Was ist speziell an deiner Klasse? Gibt es Unterschiede zwischen deiner und einer anderen 3. Primarklasse?

- Ja, wir haben i-Kinder, dass haben andere nicht.

(?)

- Unsere Lehrer/inen heissen Herr Mundwiler, Frau Zekic, Frau Bader, Frau Follmer das ist der Unterschied.

(?)

- nichts

(Catherine)

- Wir haben eine Integrationsklasse mit 4 geistig behinderten Kindern. Ich lerne von den behinderten und finde es toll.

(Luca)

- Es hat 3 lernschwache und 1 Daunsindron.

(Anna)

- Unsere Klasse ist sehr lustig.

(?)

Wirkung auf Regelschülerinnen und -schüler

- Schülerinnen und Schüler von Integrationsklassen zeigen in der Regel die besseren sozialen Kompetenzen im Umgang mit Verschiedenheit als solche in homogenen Klassen.

Strasser U. (2006). Eine Schule für alle: Integration und Inklusion auch in der Schweiz?
Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, Nr. 3, S.12

- Die Integration von Kindern mit einer geistigen Behinderung in Regelklassen hat unabhängig davon, ob es sich um eine Integrationsklasse oder um Einzel-Integration handelt, keinen nachteiligen Effekt auf die Lernentwicklung ihrer normalen Mitschülerinnen und Mitschüler.

Bless G. (2010). Evaluation zu den Wirkungen der Integration von Kindern mit einer geistigen Behinderung im Kanton; VSA-Zürich Tagung vom 24.11.2010

Wirkung auf integrierte Schülerinnen und Schüler

- In Bezug auf die globalen Lernfortschritte in den Kernfächern Mathematik und Sprache ... ergeben die statistischen Auswertungen, dass weder die Schulung in Sonderschulen noch eine der beiden integrativen Schulformen (Integrationsklasse, Einzelintegration) einer anderen Beschulungsart bedeutsam überlegen ist.

Bless G. (2010). Evaluation zu den Wirkungen der Integration von Kindern mit einer geistigen Behinderung im Kanton; VSA-Zürich Tagung vom 24.11.2010

- Für die Forscher überraschend ist insbesondere, dass die behinderten Kinder alltägliche Verrichtungen wie Körperpflege in der Regelschule gleich gut lernen wie in der Sonderschule, obwohl nur letztere diese Kompetenzen speziell fördern.

Tagesanzeiger (30.12. 2010). Studie zeigt: Behinderte Kinder lassen sich bestens in „normale“ Klassen integrieren

- Für die HPS BL ... gibt es kein „besser“ oder „schlechter“. Ob ein Kind mit Behinderung integriert oder separiert die Schule besucht, ändert an der Qualität der heilpädagogischen Unterstützung nichts.

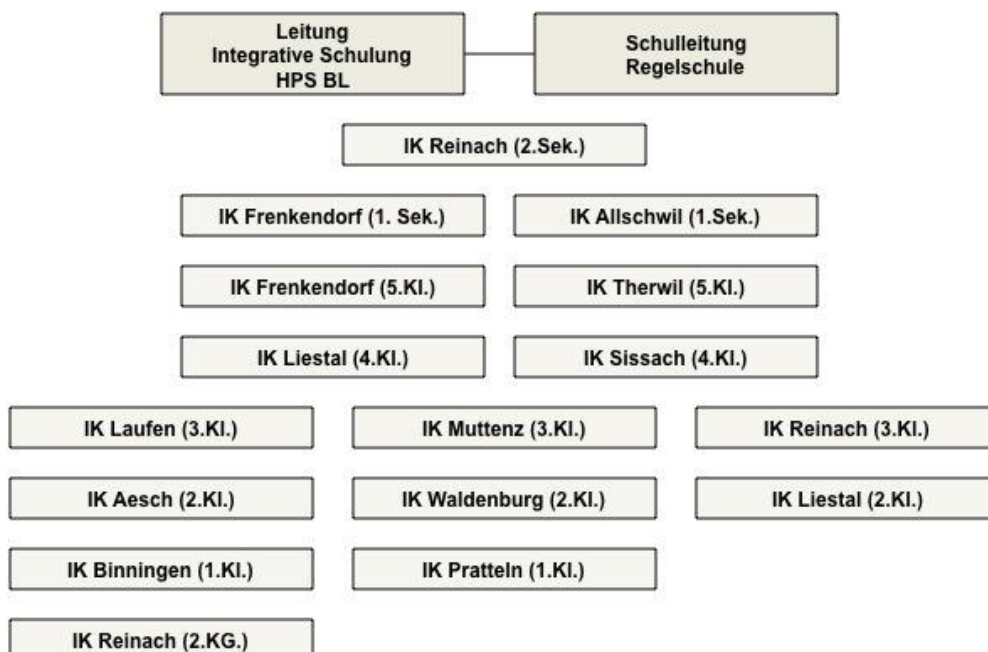
Eggel H.-A. (2010). Das Gegenteil von gut muss nicht schlecht sein – es kann noch besser sein
Jahresbericht HPS BL, S.8

10.11.2011

HPS BL / KSO

8

Integrationsklassen im Kanton BL (SJ 11/12)



10.11.2011

HPS BL / KSO